



INHALT

VORWORT	5
EINLEITUNG: ALTE KNOCHEN	7
1. KONTEXTUALISIERUNG	13
DAS PROBLEM DES BLINDEN FESTHALTENS	14
IMPRESSIONISTISCHES PREDIGEN	16
BERAUSCHTES PREDIGEN	25
INSPIRIERTES PREDIGEN	32
ZUSAMMENFASSUNG	39
2. EXEGESE	43
DAS WICHTIGSTE ZUERST	43
DER TAG, AN DEM DER GROSCHEN FIEL	45
1. GEBEN SIE DEM BIBLISCHEN KONTEXT DIE KONTROLLE	50
2. LAUSCHEN SIE DER MELODIE	52
3. ERKENNEN SIE DIE STRUKTUR UND DEN SCHWERPUNKT	58
DIE GEFAHR, ZU FRÜH FERTIG ZU SEIN	66
3. THEOLOGISCHE REFLEXION	69
DIE BIBEL MIT JESU INSTINKTEN LESEN	69
MIT PAULUS' INSTINKTEN LESEN	71
MIT SPURGEONS INSTINKTEN LESEN	72
DIE HERAUSFORDERUNG DER HISTORISCHEN METHODE	73
DER NUTZEN DER BIBLISCHEN THEOLOGIE	78
DIE ROLLE DER SYSTEMATISCHEN THEOLOGIE	96
EIN WEITERER SCHRITT	100
4. HEUTE	101
1. DIE ZUSAMMENSTELLUNG IHRER ZUHÖRERSCHAFT	102
2. DIE GESTALTUNG IHRES MATERIALS	114
3. DIE ANWENDUNG IHRER BOTSCHAFT	120
ZUSAMMENFASSUNG: VERTROCKNETE KNOCHEN	131
ANHANG: FRAGEN FÜR PREDIGER	133
EXEGESE	133
THEOLOGISCHE REFLEXION	134
KONTEXTUALISIERUNG UND DIE GEGENWART	135
DANKSAGUNGEN	137
ANMERKUNGEN	139





VORWORT

Glauben Sie, dass es in Ihrer Verantwortung liegt, beim Aufbau einer gesunden Gemeinde zu helfen? Wenn Sie ein Christ sind, sind wir davon überzeugt, dass dem so ist.

Jesus beauftragt Sie, Jünger für ihn zu gewinnen (Mt 28,18-20). Judas sagt, dass wir uns gegenseitig im Glauben aufbauen sollen (Jud 20.21). Petrus ruft Sie dazu auf, mit Ihren Gaben anderen zu dienen (1.Petr 4,10). Paulus befiehlt Ihnen, die Wahrheit in Liebe zu sagen, damit Ihre Gemeinde zur vollen Reife gelangt (Eph 4,13.15). Verstehen Sie, was wir meinen?






Ob Sie Gemeindemitglied oder Ältester sind, spielt keine Rolle. Dieses Buch soll Ihnen helfen, solche biblischen Befehle zu erfüllen, damit Sie Ihren Teil dazu beitragen können, eine gesunde Gemeinde aufzubauen. Um es einmal anders zu sagen: Wir hoffen, dass Ihnen dieses Büchlein helfen wird, darin zu wachsen, ihre Gemeinde so zu lieben, wie Jesus seine Gemeinde liebt.



9Marks Ministries plant, zu jedem der von Mark so bezeichneten neun Merkmale einer gesunden Gemeinde, ein kurzes und leicht lesbares Buch herauszugeben. Zudem soll noch ein Buch über gesunde, biblische Lehre veröffentlicht werden. Halten Sie also Ausschau nach Büchern zu den Themen Auslegungspredigt, Biblische Theologie, Evangelium, Bekehrung, Evangelisation, Gemeindemitglied-





schaft, Gemeindegrowth, Geistliche Jüngerschaft und Wachstum und Gemeindeleitung.

Die Ortsgemeinden existieren, um allen Nationen Gottes Herrlichkeit zu offenbaren. Das können wir, indem wir unseren Blick auf die Botschaft von Jesus Christus richten, der von ihm erwirkten Erlösung vertrauen und uns dann mit Gottes Heiligkeit, Einheit und Liebe lieben. Wir beten dafür, dass dieses Buch Ihnen dabei helfen wird und sind diesbezüglich voller Hoffnung.

Mark Dever und Jonathan Leeman

EINLEITUNG: ALTE KNOCHEN



Der Körper dieses großen Mannes ruht in einer Gruft unter dem Steinfußboden in der *King's College Chapel* in Cambridge, England, gleich neben der westlichen Tür. Die Anlage hat zwei Inschriften: „CS“ und das Todesjahr „1836“. Beides wurde in den Steinfußboden gehauen und mit Blei gefüllt. Falls Sie jemals dort stehen sollten – wie ich es einst voller Ehrfurcht tat –, dann seien Sie sich bewusst: Die alten Knochen unter Ihren Füßen gehören jemandem, der einst die Bibel in das Zentrum des Gemeindelebens in England zurückbrachte.

Es war an einem trüben Novembertag im Jahr 1836, als 1.500 Würdenträger der Beerdigung von Charles Simeon beiwohnten. In großer Anzahl kamen Menschen, um diesem Pastor und Prediger¹ die letzte Ehre zu erweisen. Charles Simeon war ein Geschenk – ein Geschenk Gottes für die Menschen seiner Generation.



Er ist auch ein Geschenk für unsere Generation. Sein Instinkt für das Evangelium hat den Test der Zeit bestanden und kann eine erfrischende Wirkung auf den gegenwärtigen Verkündigungsdienst haben. Denn die Verkündigung Simeons hatte etwas, was vielen unserer Predigten fehlt.

Was fehlt uns? Was können wir verbessern?

Die Antworten sind überraschend einfach und führen uns direkt ins „Herz“ der *Auslegungspredigt*. In großem Maße war sein fester Glaube an die Bibel





die Grundlage für seinen Einfluss. Simeon glaubte, dass eine einfache und verständliche Anwendung der Bibel das ist, was die Gemeinde gesund und glücklich werden lässt. Die Auslegung der Bibel vollbringt selbst den schweren Teil im Aufbau der Gemeinde. An diesem Glauben hielt Simeon beständig fest. Auf seiner Kanzel in einer Universitätsstadt gab er 44 Jahre lang unermüdlich der Predigt den Vorrang. Woche für Woche, Jahr für Jahr und Jahrzehnt für Jahrzehnt stand er auf der Kanzel und verkündete Gottes Wort in Klarheit, Einfachheit und Kraft. Er definierte seine Überzeugung für die Auslegung der Bibel folgendermaßen:





Meine Absicht ist es, das aus der Bibel zu holen, was da ist, und nicht das hinzuzuerinterpretieren, wovon ich denke, dass es da sein sollte. In dieser Sache bin ich sehr eifrig; niemals mehr oder weniger als das zu sagen, wovon ich denke, dass es die Absicht des Geistes mit dem von mir betrachteten Textabschnitt ist.²

Für Simeon war der Prediger dem Text gegenüber verpflichtet. Er selbst war sehr bemüht, den Kontext zu beachten, sich nie über den Text zu erheben und niemals mehr zu sagen als der Text tatsächlich aussagt. Auch wollte er einen biblischen Text niemals in der Weise gering achten, dass er dessen Kraft und Fülle abschwächt.



Diese Überzeugung – diese ausgereifte Zurückhaltung – fehlt heute vielen, die Gottes Wort verkündigen. Offen gesagt, liegt hierin der Ruin vieler Gemeinden, auch solcher, die richtige Lehre vertreten. Viele Predigten, die wir als bibeltreu bezeichnen würden, verfehlen das Ziel, weil den Predigern die Zurückhaltung fehlt. Und ich gebe zu, dass ich selbst nicht immer so zurückhaltend gewesen bin, dass ich nur das aus der Schrift geholt habe, was auch wirklich da ist. Ich bete dafür, dass dieses kleine Buch von Gott unter anderem dazu benutzt wird, Lehrern und Predigern zu helfen, diese Überzeugung wiederzuentdecken.



Aber es ist nicht nur Simeons Überzeugung, die neu bedacht werden muss. Auch seine Zielsetzungen beim Predigen müssen wiederentdeckt werden. Folgendermaßen hat er seine Ziele für die Auslegung der Bibel zusammengefasst:

Den Sünder demütigen;

den Erlöser verherrlichen;

und die Heiligkeit fördern.³

Noch deutlicher kann man es nicht sagen. Von diesem Ziel sollten wir uns heute leiten lassen. Unsere Welt braucht, genau wie die damalige, dringend die Erkenntnis darüber, wie tief die Menschheit gefallen ist, wie hoch Jesus Christus erhöht und was Gott von seinen Kindern erwartet. Der beste und einzige Weg, der Welt zu helfen, besteht darin, Gottes Wort

in der Kraft des Heiligen Geistes zu verkünden. Wie können wir das tun? Wie funktioniert das praktisch?

Die Antworten finden wir in der Auslegungspredigt. Auslegend Predigen bedeutet, mit Vollmacht zu predigen, wobei die Form und der Schwerpunkt der Predigt der Form und dem Schwerpunkt des biblischen Textes untergeordnet ist. So wird das aus dem Text geholt, was der Heilige Geist hineingelegt hat. Und es wird nicht, wie Simeon sagte, das aus dem Text geholt, wovon der Prediger meint, dass es da sein sollte. Dieser Vorgang ist natürlich etwas komplizierter und im Rest dieses Buch soll es genau darum gehen.

Wir fangen damit an, über die Fehler nachzudenken, die so viele von uns machen. Es sind Fehler, die insbesondere aus unserem Versuch resultieren, den Text in unseren heutigen Kontext zu transportieren. Danach werden wir die Herausforderungen und Erfordernisse betrachten, die mit der Exegese, dem Verständnis des Textes im biblischen Kanon und der Verkündigung in unserem eigenen Kontext zusammenhängen.

Obwohl dieses Buch als eine Art Einführung zum auslegenden Predigen verstanden werden kann, hoffe ich doch, dass derjenige, der schon predigt oder lehrt, hier ein nützliches Raster finden wird, an dem er seine momentane Tätigkeit überprüfen kann. Es ist eher eine „Nachbereitung“, eine Chance, um sich vielleicht zu fragen: „Okay, tue ich das auch? Hole ich nur das aus der Schrift, was wirklich